



Die vom Himmel getröstete Willmene/

Als
Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/
H E R R N

Ernst Augusts

Herzogs zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg/
auch Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen,
Marckgrafen zu Meissen / Gefürsteten Grafen zu Henneberg / Gra-
fen zu der Marck und Ravensberg / Herrn zu Ravenstein /

Ihres gnädigsten Landes Fürsten und Herrn
Hochbeliebtester Fürstl. Erb-Princk
Der Durchlauchtigste Princk und Herr/
H E R R N

Wilhelm Ernst

Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg /
auch Engern und Westphalen etc.

Am 8ten Jun. 1719. in Halle auff der Reise zur

Fürstl. Groß-Frau-Mutter Durchl.
nach Dero Fürstl. Wittthum Rienburg
zwar allzufrühe doch Hochseelig entschlaffen /

Aus unterthänigst und pflichtschuldigster *Compassion* in nachgefesten
wenigen Trauer- und Trost-Beilen vorgestellt

von
Dem Fürstl. Sächsis. Ernst-Augustischen
Cammer - COLLEGIO zu Weimar.

J E N A / druckts Joh. Adolph Müller.

Verordnen des Königs Ludwig der Erste

an
unsern lieben Rat und die Richter
R R R D R

Item **Item**

Prozeß des verstorbenen Königs Ludwig der Erste
in Sachen des Königs Ludwig der Erste
gegen den Bischof von Metz
am 1. März 1328
R R R D R

Item **Item**

Prozeß des verstorbenen Königs Ludwig der Erste
in Sachen des Königs Ludwig der Erste
gegen den Bischof von Metz
am 1. März 1328
R R R D R

Verordnen des Königs Ludwig der Erste
am 1. März 1328
R R R D R

Verordnen des Königs Ludwig der Erste
am 1. März 1328
R R R D R



Ulmene fiel jüngst hin
An ihrem Strand' in blasser Ohnmacht nieder,
Die Lebens-Krafft verließ die halb-entseelten
Glieder,
Des Jammers Labyrinth verwirrte Geist
und Sinn!

Sie war gleich dem, den scharffer Blis gerühret,
Der zwar noch lebend ist, und doch kein Leben spüret!

Ihr Mund, der allzu schwach,
Ließ endlich nur die matte Seuffzer lallen:
Ach! Ach! mein Prins, mein Prins! gefallen, Ach! gefallen,
Man hörte weiter nichts, als ein gebrochnes Ach,
Das Echo pflegt in Thälern zu verstärken,
Ulmene ließ von sich die bang'ste Wehmuth mercken.

Der Himmel war betrübt,
Er hatte selbst den Schmuck sassierner Bogen
Um unser Ulm-Nevier mit Wolcken-Flor bezogen,
Indem ein theurer Prins, von iedem hoch geliebt,
Das erste Pfand Durchlauchter Fürsten-Liebe,
Des hohen Hauses Lust, und Trost und Hoffnung bliebe.

Das hohe Sachsen-Haus
Hatt alle Lust in einem Nun vergessen,
Die hohe Raute stund' umwunden mit Cypressen,
Es sahe Stadt und Land betrübt und traurig aus,
Weil Wilhelm Ernst/ der holde Prins im Morgen
Der zarten Kindheit sich gleich als ein Stern verborgen.

Doch ließ der Himmel bald
Illumenen sehn ein lieblichstes Gesichte,
Der Wolcken-Flohr zerris von seinem holdem Lichte,
Es änderte sich ganz die jämmerige Gestalt!
Des Himmels Mund ließ dieses Trost-Wort schallen:
Illumene klage nicht, als ob dein Prinz gefallen!

Der Morgen-Röthe Licht
Wenn es erblaßt, wird eine klare Sonne!
Erbleichet gleich zu früh dein Prinz, und deine Sonne;
So wisse doch, daß Ihm an Klarheit nichts gebracht.
Sein zarter Leib sinckt in die Grabes-Höhle;
Doch ist sein Untergang der Aufgang seiner Seele.

Was rühmt das Heydenthum
Den Hercules, der in der zarten Wiege,
Die Bruth der Schlangen dämpfft, zum Zeichen künfft ger
Siege?

Es ist nur Träumerey, nur fabelhafter Ruhm.
Der liebste Prinz hat seeligst überwunden,
Drum hat die Ewigkeit ihm selbst den Kranz gebunden.

Des Höchsten Rath hat schon
Vor alt erkläret den Prinz nach dem Gemütthe,
Gott fand bey seinem Flor der edlen Früchte Gütthe,
Drum hub Er seinen Geist auff jenen Ehren-Thron.
Der Jüngste lebt zu lang, den Leiden fräncket,
Der Älteste gar zu kurz, wenn man die Zeit bedencket.

Des Himmels süßes Wort
Gab wiederum Illumenen Geist und Leben!
Sie sprach: ich will dem Schluß des Himmels mich ergeben,
Des Prinzen Lebens-Schiff kömmt bald an sanftten Port!
Durchlauchtigste! Laßt diesen Trost Euch laben:
Gott will sein Dpffer-Recht/ den Erstgebohr-
nen/ haben!

† † †





Die vom Himmel getröstete Willmene/

Als

Des Durchlachtigsten Fürsten und Herrn/

H E R R N

Ernst Augusts

Herzogs zu Sachsen / Jülich/ Cleve und Berg/
auch Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen,

zu Meissen/Gefürsteten Grafen zu Henneberg/ Gra-
Marck und Ravensberg/Herrn zu Ravenstein/
gnädigsten Landes-Fürsten und Herrn

liebtester Fürstl. Erb-Prinß
Durchlachtigste Prinß und Herr/

H E R R N

Wihelm Ernst

zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/
auch Engern und Westphalen zc.

8ten Jun. 1719. in Halle auff der Reise zur

Groß-Frau-Mutter Durchl.

dero Fürstl. Wittthum Rienburg

am allzufrühe doch Hochseelig entschlaffen/

in dem jüngst und Pflichtschuldigster Compassion in nachgesetzten
wenigen Trauer- und Trost-Zeilen vorgestellt

von

Fürstl. Sächsl. Ernst-Augustischen

Immer - COLLEGIO zu Weimar.

H E R R N / druckt Joh. Adolph Müller.

